

NACHRICHTEN

Tiger zerreisst Frau

KUALA LUMPUR: Ein Tiger hat im Norden Malaysias in einer Gummipflanzung eine Frau angegriffen und zerfleischt. Der Mann der 48-Jährigen habe nur wenige Meter neben ihm noch ihre Schreie gehört, aber zunächst nur die Schuhe und Hosen seiner Frau entdeckt. Das meldete die Zeitung «The Star» am Mittwoch unter Berufung auf einen Polizeisprecher. Die Leiche wurde erst Stunden später zwei Kilometer von dem Ort entfernt gefunden, an dem die Plantagenarbeiterin zuletzt gesehen worden war. Attacken der seltenen Raubtiere auf Menschen hatten sich in jüngster Zeit in Malaysia gehäuft. Tierschützer machen dafür den immer knapperen Lebensraum für die Tiger verantwortlich.

5 Tote bei Helikopterabsturz

NIKOSIA: Bei einem Hubschrauberabsturz auf Zypern sind am Mittwoch die Kommandeure von Heer und Luftwaffe ums Leben gekommen. Wie das Verteidigungsministerium in Nikosia mitteilte, stürzte die Maschine während einer Nachtflugübung nahe Paphos im Südwesten der Insel ab. Luftwaffenchef Vassilis Demenagas und Heereskommandant General Evangelos Florakis sowie zwei Besatzungsmitglieder und ein Berater Florakis kamen ums Leben. Es gab keine Überlebenden.

Der Hubschrauber stürzte rund 130 Kilometer südwestlich der Hauptstadt in ein trockenes Flussbett, wie Verteidigungsminister Sokrates Hassikos auf einer Pressekonferenz mitteilte. Bewohner eines nahe gelegenen Dorfes alarmierten daraufhin sofort die örtliche Polizei.

Riesenschlange erschreckte Fussgänger

ITZEHOE: Eine zwei Meter lange Boa Constrictor hat sich am Dienstag gegen 18.00 Uhr auf einem Rasen an der Fussgängerzone in Itzehoe entlanggeschlängelt. Erschreckte Passanten riefen die Polizei. Es stellte sich heraus, dass die Riesenschlange einem 29-Jährigen gehört. Er zeigte den Polizisten eine Genehmigung zum Halten der Schlange und versicherte, dass das Tier völlig ungefährlich sei. Er liess sich jedoch davon überzeugen, dass es besser wäre, die Schlange wieder einzupacken und nach Hause zu bringen, wie die Polizei berichtete.

Freudentränen hinter Gitter

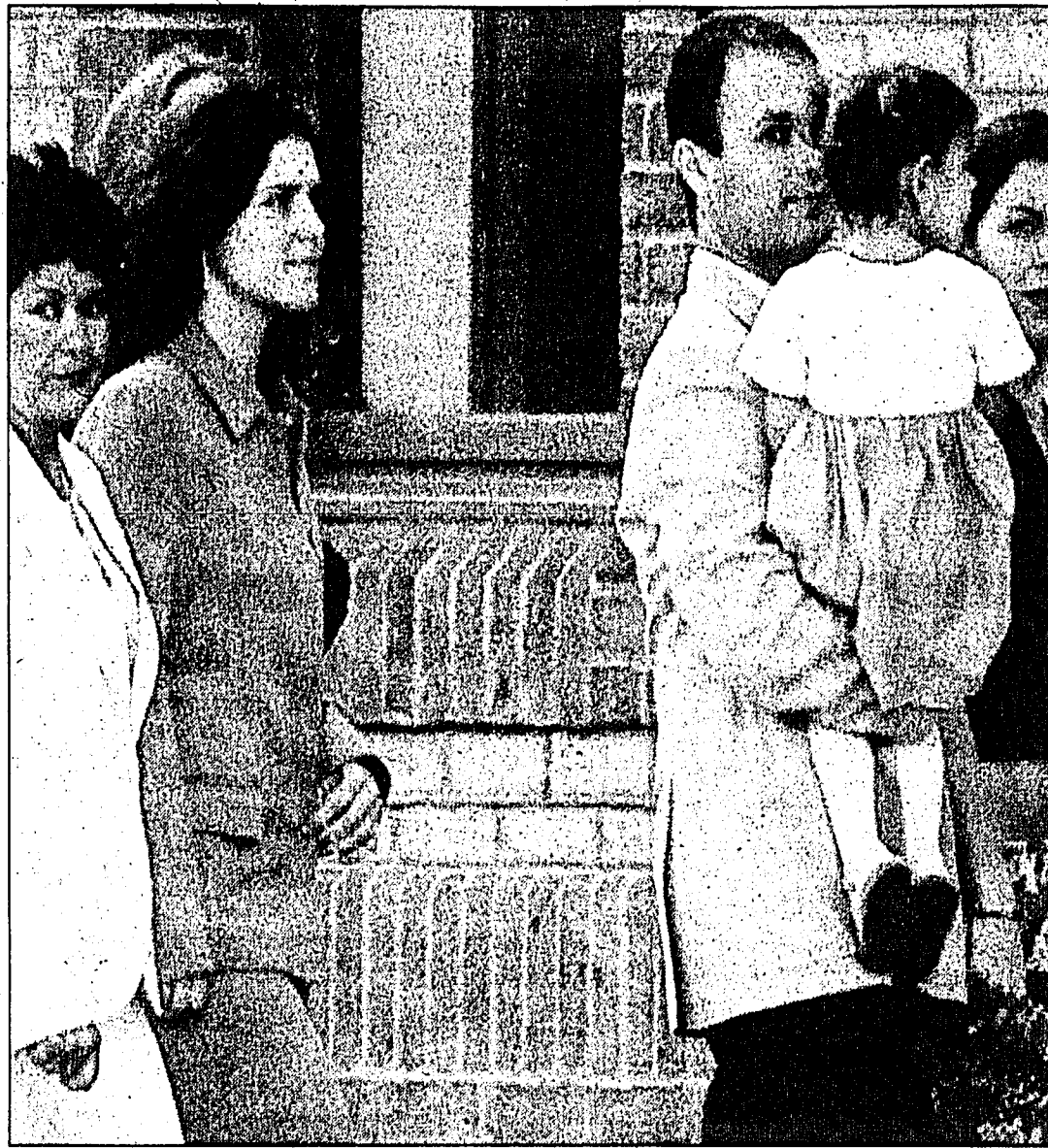
Legendärer Posträuber Ronnie Biggs heiratet im Gefängnis seine Freundin - Auf Flucht kennen gelernt

LONDON: Freudentränen hinter Gittern: Der legendäre Posträuber Ronald Biggs hat am Mittwoch im Gefängnis seiner langjährigen brasilianischen Freundin das Jawort gegeben - und dabei mehr als feuchte Augen bekommen, wie Gefängnisangestellte verrieten.

Der schwer angeschlagene und teilweise gelähmte, 72-Jährige hatte sich im vergangenen Jahr der britischen Justiz nach fast vier Jahrzehnten auf der Flucht gestellt und sitzt seine 30-jährige Haftstrafe im Londoner Belmarsh-Gefängnis ab.

Als Biggs und seine 18 Jahre jüngere Freundin Raimunda Rothen vor den Altar traten, folgten ihnen die Augen ihres mittlerweile 27 Jahre alten gemeinsamen Sohns Michael. Auch dessen kleine Tochter und Freunde waren zu der halbstündigen Zeremonie in der Gefängniskapelle gekommen. «Ich bin sehr glücklich», sagte Raimunda Rothen nach der Trauung und zeigte den wartenden Journalisten stolz ihren Ehering. «Jetzt sind wir alle eine Familie», fügte Sohn Michael hinzu.

Rothen, eine ehemalige Tänzerin, hatte den nach Brasilien geflohenen Biggs bereits 1971



Raimunda Rothen (ganz links), Ronnie Biggs um 18 Jahre jüngere Freundin, auf dem Weg ins Gefängnis. Dort heiratete sie gestern «ihren» Posträuber.

kennen gelernt. Bislang zögerte sie aber, den Bund der Ehe einzugehen. Eine Sprecherin der Familie erklärte nun, Rothen mache sich Sorgen um die Gesundheit Biggs' und habe seinen Antrag angenommen, weil sie fürchte, er werde vielleicht nicht mehr lange leben. Nach mehreren Schlaganfällen ist Biggs teilweise gelähmt und kann kaum noch sprechen. Seine freiwillige Rückkehr nach London hatte er auch mit seiner angeschlagenen Gesundheit begründet.

Biggs war nach seinem spektakulären Überfall 1963 auf einen Postzug von Glasgow nach London zu 30 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Nach nur 15 Monaten entkam er 1965 und war dann 36 Jahre auf der Flucht.

Die Ermittler jagten Biggs um die ganze Welt. Er zog mit seiner ersten Frau Charmaine und seinen zwei Söhnen zunächst nach Spanien, wo er mit einer Operation sein Aussehen veränderte. Später setzte er sich nach Australien ab und tauchte 1970 schliesslich in Brasilien unter.

Die Beute, die Biggs zusammen mit 14 Komplizen bei dem «Raub des Jahrhunderts» erbeutet hatte, betrug 2,6 Millionen Pfund. Dies entspricht nach heutiger Kaufkraft rund 50 Millionen Euro.

Affenstarker Nachwuchs im Basler Zoo

Menschenaffen-Mädchen geboren - Zwei Fischotter-Kinder

BASEL: Ein Orang Utan-Mädchen ist im Basler Zoo geboren worden: Ziadah ist zwar bereits die 15. Orang Utan-Geburt in Basel; die letzte liegt jedoch über 12 Jahre zurück. Damit ist die Orang Utan-Familie im «Zolli» auf sieben Köpfe angewachsen.

Ziadah erblickte am frühen Morgen des 21. Juni das Licht der Welt ohne Publikum, wie an einer Medienkonferenz am Mittwoch zu erfahren war. Vater dürfte Familienoberhaupt Schubbi sein. Die Avancen von Naong, des jüngeren der beiden Männchen, hatte Mutter Farida jedenfalls mehrmals abgewiesen.

Farida ist nicht zum ersten Mal Mutter: Sie hatte im Zoo Zürich, wo sie selbst 1979 geboren worden war, bereits 1988 Tochter Ogan das Leben geschenkt und diese auch aufgezogen. Beide zügelten 1992 nach Basel. Farida erweist sich nun erneut als begabte Mutter, obwohl sie selbst von Menschenhand hatte aufgezogen werden müssen.

Acht Junge im Zolli aufgewachsen

Mutter und Kind brauchen derzeit noch viel Ruhezeit, weshalb sich Farida mit Ziadah zeitweise zurückzieht, teils in



Stolze Mutter samt Nachwuchs. Das Orang Utan-Weibchen Farida brachte das Mädchen Ziadah zur Welt.

selbst gebaute Holzwohle-Nester. «Ziadah» ist indonesisch und bedeutet «Zuwachs». Orang Utans leben auf den beiden indonesischen Inseln Sumatra und Borneo, dies als unterscheidbare Rassen.

Die Orang Utan-Aufzucht in Gefangenschaft ist heikel: Von den insgesamt 15 im Basler Zolli geborenen Kindern starben 5 früh und mussten 2 mit der Flasche gefüttert werden,

was Verhaltensstörungen auslösen kann. Acht wurden von den Müttern grossgezogen. Gestillt wird etwa vier Jahre; die Schwangerschaft dauert rund 245 Tage.

Damenwahl

Bei Orang Utan gehen in der Regel die brünftigen Frauen auf die Männer zu, welche für sie in Frage kommen. Dies könne

dann sehr dezidiert geschehen, war zu erfahren. Weibchen sind im Monatszyklus empfängnisbereit, dies jeweils nur für vier bis fünf Tage.

Die rothaarigen Menschenaffen mit den langen Kletterarmen und Fingern sind im übrigen äusserst begabte Knotenlöser. In Basel brauchte einmal ein Männchen nur 48 Stunden, um 45 eigens geknotete massive Seile zu lösen. Seither hat es bei den Orang Utan wenig Seile, und diese sind mit massiven Metallhülsen verschlossen.

Forellen-Otter

Im Zolli sind im Weiteren auch zwei unlängst geborene kanadische Fischotter-Weibchen zu beobachten. Sie sind am 30. März zur Welt gekommen und haben sich seither bereits von blinden und zahnlosen Babies zu putzmunteren Fischvertilgern entwickelt.

Derzeit bekommen sie noch tote Weissfische aus Schweizer Seen verfüttert.

Der Zolli plant aber das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden und künftig lebende (Zucht-)Forellen ins grosse Becken zu tun. Dazu müssen indes noch Fischrefugien eingerichtet werden, damit das Otter-Unterhaltungsprogramm auch den ganzen Tag anhält.

Madonna wird Bond-Girl



LONDON: Als Florett schwingende Fechtlehrerin wird Popstar Madonna (Bild) im neuesten James-Bond-Film «Die Another Day» zu sehen sein.

Ihre Sprecherin, Liz Rosenberg, teilte am Dienstag mit, die 43-jährige Sängerin befindet sich momentan am Set des 20. Bond-Films, um ihre Szenen abzdrehen.

Die Tageszeitung «Evening Standard» berichtete, die Szenen mit Madonna würden später in eine Filmsequenz eingearbeitet, in der sich James-Bond-Darsteller Pierce Brosnan und sein Widerpart Gustav Graves, verkörpert durch Toby Stephens, in einem Londoner Club duellieren. Madonna werde nächsten Monat in Los Angeles das Musikvideo zum Titellied des Kinofilms drehen, erklärte Rosenberg. Der Song sei bereits aufgenommen worden.

Die Mediensite Nummer 1 für Liechtenstein

www.volksblatt.li